



Medienkommentar

Wem nützt die gigantischste Klimakonferenz aller Zeiten?



Laut den Forschungsergebnissen renommierter Wissenschaftler ist die Ursache für die Klimaerwärmung nicht auf den Menschen zurückzuführen. Heute gehen wir der Frage nach, wem es nützt, wenn der vermeintlich durch CO₂-verursachte Klimawandel mit gewaltigen finanziellen Mitteln bekämpft werden soll.

Laut den Forschungsergebnissen renommierter Wissenschaftler ist die Ursache für die Klimaerwärmung nicht auf den Menschen zurückzuführen. Wir berichteten ausführlich zum Thema in der Sendung „Pariser Klimakonferenz – stehen wir vor einer menschengemachten Katastrophe?“.

Heute gehen wir der Frage nach, wem es nützt, wenn der vermeintlich durch CO₂-verursachte Klimawandel mit gewaltigen finanziellen Mitteln bekämpft werden soll.

Zuerst betrachten wir, welche verbindlichen Klimaziele zur CO₂-Begrenzung auf dem Klimagipfel von Paris erreicht werden sollten:

- Fossile, das meint nicht erneuerbare, Rohstoffe zur Energiegewinnung wie die Kohle, und das fälschlicherweise als fossil eingestufte Öl und Gas sollen zurückgefahren werden. Dafür soll in erneuerbare Energien, sowie in die Energiegewinnung durch Wind und Sonne investiert werden.
- Möglichst alle 195 Länder sollten zu verbindlichen Zusagen hinsichtlich der Klimaziele bewegt werden.
- Zudem sollen die reichen Industrieländer ärmere – angeblich infolge des Klimawandels leidtragende – Entwicklungsländer finanziell unterstützen.

An dieser Stelle sei kurz erwähnt, dass es sehr wohl gravierende Umweltprobleme in den Entwicklungsländern gibt, zum Beispiel Dürre und Überschwemmungen infolge massiver Abholzung. Diese haben ursächlich jedoch nichts mit dem CO₂-Ausstoß zu tun.

Wie wirkt sich nun die weltweit vereinbarte CO₂-Begrenzung finanziell aus?

Nun, bereits ab 1997 wurde per Kyoto-Protokoll eine Begrenzung des Ausstoßes sogenannter „Treibhaus-gase“ festgeschrieben. Jedem Unterzeichnerland wird ein bestimmter Grenzwert für Emissionen – also den Ausstoß – dieser Gase zugestanden, der nicht überschritten werden darf.

Inzwischen hat sich ein reger Handel mit sogenannten Emissionsrechten bzw. CO₂-Zertifikaten herausgebildet. Unternehmen, die ihr CO₂-Kontingent überziehen, können sich von anderen Unternehmen, die ihre Kontingente nicht ausschöpfen, freie Kontingente kaufen. Oder sie gehen an Handelsbörsen, wo inzwischen kräftig mit Emissions-Papieren spekuliert wird. Nach den Regeln von Angebot und Nachfrage ist bei ständig verordneter

Senkung des CO₂-Ausstoßes ein satter Preisanstieg für Zertifikate in Billionenhöhe vorprogrammiert. Der Großteil des Emissionshandels wird durch die US-Terminbörse „ICE Futures U.S.“ kontrolliert. Diese ist fest in den Händen großer Banken wie Goldman Sachs, J.P. Morgan, Bank of America und Citigroup.

Betrachtet man das enorme Gewinnpotential des Emissionshandels, wird man schnell verstehen, warum alle Hebel in Bewegung gesetzt wurden, um möglichst alle 195 Teilnehmerländer der Klimakonferenz zur Senkung ihrer CO₂-Emissionen zu bewegen. Durch eine beispiellose Lobbyarbeit und Medien-Propaganda, sowie durch Versprechungen von Milliardeninvestitionen an arme Länder konnte eine Akzeptanz für die angeblichen Klimarettungsmaßnahmen erreicht werden. Sind erst einmal genügend viele Länder dabei, kann man allmählich zur weltweiten Klima-Diktat-Spirale übergehen.

Nun zeichnet sich ab, zu was für einem gigantischen Macht- und Kontrollapparat sich dieser Klimarat entwickelt, indem er ein System von CO₂-Emissionsgrenzen global durchsetzt. Dies läuft auf nichts Geringeres hinaus als auf die totale Kontrolle der globalen Energieproduktion, wobei schlussendlich wenige große Banken die Nutznießer sind.

von ag.

Quellen:

Michael-Kent-Depesche „Eine unbequemere Wahrheit“, Sonderdruck der Nrn. 12,13,14,15/2010, Sabine Hinz Verlag Kirchheim
www.bueso.de/artikel/vollig-verrueckt-wie-co2-handel-funktioniert
www.handelsblatt.com/finanzen/anlagestrategie/zertifikate/nachrichten/emissionszertifikate-das-milliardengeschaeft-mit-dem-abgashandel-seite-2/3531832-2.html
www.advantag.de/maerkte/eu-emissionshandel

Das könnte Sie auch interessieren:

#Klimawandel - Die Klimalüge - www.kla.tv/Klimawandel

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!


Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.